

Zachäus – eine Begegnung mit Jesus

Impuls für Montag, 1. Juni 2026



1 Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. 2 Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war reich. 3 Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. 4 Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. 5 Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. 6 Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. 7 Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. 8 Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. 9 Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist. (Lukas 19,1-10)

Wer kennt sie nicht, diese heilsame Begegnung von Zachäus mit Jesus? Obwohl ich sie schon so oft gehört habe, geht sie mir immer noch sehr nahe und jedes Mal schein ich wieder etwas Neues darin zu entdecken. Eine solche frische Entdeckung machte ich vor zwei Wochen während einer Weiterbildung in Chur. Wir wurden aufgefordert, uns ein paar Minuten Zeit zu nehmen und uns vorzustellen, wie wohl der Tag danach ausgesehen haben könnte. Mit welchen Schwierigkeiten hatte Zachäus zu kämpfen nach seinem inneren Wandel? Nie wäre mir in den Sinn gekommen, mir Gedanken über den weiteren Verlauf einer Bibelgeschichte zu machen, zu dem in der Bibel nichts steht. Aber es hilft tatsächlich, sich tiefer mit den Personen, deren Beweggründe und den Umständen zu befassen, auch wenn wir nicht wissen, wie es wirklich weiterging. Dies hier ist meine Version – eine von vielen, die im Kurs entstanden sind. Wie lautet Ihre?

Der Blick Jesu hat Zachäus verändert. Er ist wie verwandelt, als Jesus bei ihm einkehrt. Sein Herz wird gross, er wird grosszügig. Doch bleibt er es auch am nächsten Tag? Was, wenn seine bisherigen Freunde plötzlich versuchen, den „alten“ Zachäus wieder zurückzugewinnen? Was, wenn die Römer ihm verbieten, so grosszügig zu sein? Ich vermute, Zachäus dachte noch nicht an morgen und was das wirklich bedeutet, als er verkündete, dass er die Hälfte seines Vermögens den Armen geben würde. Es werden schwierige Zeiten auf ihn zukommen. Er wird viel Mut brauchen, für seine neu gewonnenen Ideale einzustehen. Aber ich denke, er kann es schaffen. Vielleicht muss er sich dazu einen anderen Beruf suchen? Vielleicht hilft es, an einen anderen Ort zu ziehen, wo sie ihn noch nicht kennen, wo sie nicht wissen, wie er früher war? Dort könnte er ganz von vorn, als neuer Mensch, beginnen. Das wünsche ich ihm von Herzen. „Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Zachäus wird es schaffen; das möchte ich glauben. Denn Jesus hat ihn gerettet.

Zum Weiterdenken

- Wo würde ich mich in dieser Geschichte einordnen?
- Was wäre ich bereit aufs Spiel zu setzen, um Jesus zu sehen?

Christine Frei, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung

Quelle zum Bild:

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Zacchaeus#/media/File:33_Nedelya_po_50ce_14.jpg